



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

## DNK-Erklärung

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne des  
CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

## Sparkasse Worms-Alzey-Ried

---

**Berichtsjahr** 2018

**Leistungsindikatoren-Set** GRI SRS

**Kontakt**

Herr  
Volker Rathay

Lutherring 15  
67547 Worms  
Deutschland

06241 851-9229  
06241 851-9727  
[volker.rathay@spkwo.de](mailto:volker.rathay@spkwo.de)



erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz

Diese DNK-Erklärung wurde vom Büro Deutscher  
Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-  
Richtlinie-Umsetzungsgesetz geprüft.

## Allgemeine Informationen

*Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)*

Die Sparkasse Worms-Alzey-Ried ist ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut mit Sitz in Worms. Träger der Sparkasse ist der „Zweckverband Sparkasse Worms-Alzey-Ried“. Mitglieder des länderübergreifenden Zweckverbandes sind die Stadt Worms, der Landkreis Alzey-Worms sowie der „Sparkassen-Zweckverband Mittelzentrum Ried“, gebildet von den südhessischen Kommunen Lampertheim, Bürstadt, Biblis und Groß-Rohrheim.

Die Sparkasse Worms-Alzey-Ried ist Mitglied des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. angeschlossen. Ihr Geschäftsgebiet umfasst die Stadt Worms, den Landkreis Alzey-Worms sowie die südhessischen Kommunen Lampertheim, Bürstadt, Biblis und Groß-Rohrheim. Der Gründungsgedanke der Sparkasse Worms-Alzey-Ried und ihrer Vorgängerinstitute aus dem Jahr 1838 ist im Sparkassengesetz des Landes Rheinland-Pfalz als „öffentlicher Auftrag“ verankert (§ 2 SpkG RLP). Demnach begleitet die Sparkasse den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel in der Region mit zeitgemäßen Finanzprodukten und Beratungsangeboten für alle Kundengruppen. Dies ist der Grundpfeiler des Geschäftsmodells der Sparkasse Worms-Alzey-Ried. Ebenso wie der besondere Fokus auf die lokale und regionale Entwicklung und auf deren Hauptakteure, also die Unternehmen und Kommunen im Geschäftsgebiet. Die Einlagen ihrer Kunden verwendet die Sparkasse für die Vergabe von Krediten an Privatpersonen, an die heimische Wirtschaft und an Kommunen in der Region.

Zu den Produkten und Dienstleistungen der Sparkasse Worms-Alzey-Ried zählen unter anderem: Geldanlagen inkl. Wertpapiere, Finanzierungen, Leasing, Bausparen, Immobilien, Auslandsgeschäft, Versicherungen und Zahlungsverkehr.

Die vorläufigen Geschäftsergebnisse zum Stichtag 31.12.18:  
Bilanzsumme: 3.040 Mio. Euro  
Einlagen: 2.561 Mio. Euro  
Kundenkredite: 1.978 Mio. Euro

Zwei der prägenden Markenzeichen von Sparkassen sind die Nähe zu den Menschen und ihr Selbstverständnis, gemeinwohlorientiert in und für die Region zu wirken. Die Geschäftstätigkeit der Sparkasse Worms-Alzey-Ried und die daraus erwirtschafteten Erträge werden zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet und kommen darüber hinaus dem Gemeinwohl zugute. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber stärkt sie den Wirtschaftskreislauf der Region. Für gesellschaftliche Aufgaben stellte die Sparkasse Worms-Alzey-Ried im Geschäftsjahr 2018 über 1,2 Millionen Euro im Rahmen von Spenden und Sponsoring sowie zusätzliche Spenden in Höhe von 50.500 Euro aus der Stiftung „Gut. Für die Region“ zur Verfügung.

## Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

### Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

#### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

*Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.*

Das Prinzip der Nachhaltigkeit ist Teil des Geschäftsmodells, mit dem sich die Sparkasse Worms-Alzey-Ried dem Gemeinwohl verpflichtet. Sie setzt auf eine verantwortungsvolle und risikobewusste Geschäftspolitik. Nachhaltig sein bedeutet für sie, langfristig vorzudenken. Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut handelt sie in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert. Die Einlagen ihrer Kunden verwendet sie für die Vergabe von Krediten an Bürger, an die heimische Wirtschaft sowie an Kommunen. Teile der erwirtschafteten Erträge fließen unter anderem in Form von Spenden und Sponsoring in die Region zurück. So trägt sie zu einer regionalen nachhaltigen Wohlstandsentwicklung bei.

Eine übergeordnete Nachhaltigkeitsstrategie ist nicht implementiert. Die Berichterstattung wird weiterhin zum Anlass genommen, die Erstellung einer solchen übergeordneten Strategie zu prüfen.

Chancen werden insbesondere in der positiven Auswirkung auf die Vertrauensbasis zwischen Mitarbeitern, Kunden und Unternehmen gesehen. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten kann außerdem in das Markenverständnis der Sparkasse „Menschen verstehen, Sicherheit geben, Zukunft denken“ eingeordnet werden. Eine übergeordnete Nachhaltigkeitsstrategie kann die vielfältigen einzelnen Aspekte, die bereits im Sinne von Nachhaltigkeit in der Sparkasse vorhanden sind, zusammenfassen und sich positiv auf die Planung künftiger Maßnahmen auswirken.

#### 2. Wesentlichkeit

*Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.*

Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Worms-Alzey-Ried umfasst sowohl Stadt- und Landkreise. Es befindet sich in der Nähe der beiden Metropolregionen Rhein-Neckar-Dreieck und Rhein-Main-Dreieck und profitiert von einer guten Verkehrsanbindung in alle Richtungen. Prägend für die rheinhessische Landschaft ist außerdem der traditionelle Weinanbau. Der Landkreis Alzey-Worms weist mit dem „Weinland Alzey und Wonnegau“ den größten Weinbaukreis Deutschlands aus.

Die Wirtschaftsregion Bergstraße im hessischen Ried liegt ebenfalls in einem der wirtschaftsstärksten Ballungsräume Europas und zeichnet sich durch hohe Einkommenssteuereinnahmen und eine überdurchschnittliche Kaufkraft aus.

Zum Stichtag 31.12.2017 lebten im Geschäftsgebiet der Sparkasse 273.296 Menschen in 131.576 privaten Haushalten. Die Bevölkerung verteilte sich auf folgende Altersklassen: 40.532 unter 15-jährige, 17.712 16-21-jährige, 28.496 22-30-jährige, 48.655 31-45-jährige, 82.204 46-64-jährige und 55.697 65-jährige und älter. Laut Bevölkerungsprognose sinkt die Einwohnerzahl bis zum Jahr 2038 um 0,6 Prozent.

Zu den Berufspendlern in der Region zählen 48.582 Einpendler und 80.355 Auspendler.

Die Sparkasse Worms-Alzey-Ried sieht es als ihre Kernaufgabe, es den Menschen in ihrer Region einfach zu machen, ihr Leben besser zu gestalten. Langfristiges Denken und Handeln, ein risikobewusstes Vorgehen und das Fördern einer positiven Entwicklung der Wirtschaftsregion vor Ort zählen ebenso zu ihrem Nachhaltigkeitsverständnis, wie der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen im täglichen Geschäftsbetrieb.

Sie ermöglicht allen Menschen in ihrem Geschäftsgebiet den Zugang zu Finanzdienstleistungen. Dabei ist sie Finanzpartner für größere Investitionen in Unternehmen und Kommunen und für den Erwerb eines Eigenheims ebenso wie für kleinere private Ausgaben. Sie vergibt Kredite zu fairen und verlässlichen Konditionen. Für wirtschaftlich schwächere Personen stellt sie Basis-Bankdienstleistungen wie zum Beispiel das Bürgerkonto als Basiskonto bereit. Durch die schrittweise Erweiterung von barrierefreien Bankdienstleistungen macht sie Finanzdienstleistungen für jedermann zugänglich.

Zunehmende Regulierung, der demografische Wandel und die anhaltende Niedrigzinsphase sind Herausforderungen für die gesamte Finanzbranche. Die fortschreitende Digitalisierung ist Chance und Herausforderung zugleich. Das damit einhergehende geänderte Kundenverhalten erfordert eine schnelle Umsetzung digitaler und kundenfreundlicher Angebote bei Bankdienstleistungen, um langfristig am Markt bestehen zu können.

Vor diesem Hintergrund sieht es die Sparkasse Worms-Alzey-Ried als ihre Aufgabe, parallel zu sinkenden Erträgen und mit dem Blick auf die Kosten in die Zukunftsfähigkeit zu investieren. Daraus ergeben sich Chancen. Als regional verwurzelt mit öffentlichem Auftrag ist die Sparkasse nahe bei den Menschen in ihrer Region. Nähe bedeutet heute nicht nur räumlich nahe zu sein und bemisst sich nicht in der Entfernung zur nächsten Geschäftsstelle. Durch die Möglichkeiten der zunehmenden Digitalisierungen sind die Finanzdienstleistungen der Sparkasse auch mobil und multimedial "nah" verfügbar. Somit wird der Zugang zu den Finanzdienstleistungen erleichtert. Dies geschieht auch im Sinne eines barrierefreien Zugangs.

Durch die räumliche und digitale Nähe kann die Sparkasse die Bedürfnisse der Bevölkerung vor Ort schnell erkennen und entsprechend darauf eingehen. Ein großes Team persönlicher Berater steht den Kunden der Sparkasse zur Verfügung, um auf die einzelnen Bedürfnisse individuell eingehen zu können. Unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte sind aus der Historie gewachsen. Das Geschäftsmodell der Sparkasse spiegelt ihren Gründungsauftrag: lokal, kundennah und verantwortlich zu handeln.

Soziale und ökologische Chancen und Risiken für die Sparkasse wurden bisher nicht ermittelt. Diese Ermittlung erfordert eine Konzepterarbeitung. Personelle Ressourcen sind jedoch immer stärker gebunden, um regulatorische Anforderungen erfüllen zu können. Mit der Versorgung mit Finanzdienstleistungen für jedermann ist die soziale Komponente ein Status quo seit unserer Gründung.

### 3. Ziele

*Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.*

Die ganzheitliche Kundenberatung als Kerngeschäft der Sparkasse Worms-Alzey-Ried basiert auf nachhaltigen und langfristig ausgerichteten Kundenbeziehungen. Sie betreut ihre Kunden kontinuierlich und aktiv durch einen persönlichen Berater auf Basis des Sparkassen-Finanzkonzepts. Damit verfolgt die Sparkasse Worms-Alzey-Ried ihr Ziel einer hohen Qualität der Kundenberatung. Durch eine umfassende Analyse erhalten die Kunden einen Überblick zu den wichtigsten Aspekten ihrer Finanzen: Service und Liquidität, Absicherung entsprechend ihrer aktuellen Lebenssituation, Altersvorsorge sowie Strategien zum Aufbau und Erhalt ihres Vermögens. Zur Messung der Kundenzufriedenheit und damit zur Zielerreichung führt die Sparkasse regelmäßig Kundenbefragungen und Testkaufstudien durch. Diese Messung erfolgt durch das Vertriebsmanagement.

Langfristig verfolgt die Sparkasse Worms-Alzey-Ried außerdem das Ziel, die von ihren Kunden zunehmend geforderten digitalen Angebote verstärkt auszubauen und gleichzeitig die persönliche Kundenbeziehung aufrechtzuerhalten und zu erweitern. Bereits heute werden immer mehr digitale Angebote dem Serviceportfolio hinzugefügt. Dieser Prozess ist fortwährend. Digitalisierung trägt unter anderem zur Reduzierung von Anfahrten, Papierverbrauch und Postversand zur Einsparung natürlicher Ressourcen bei. Konkrete Daten zur Einsparung von Ressourcen werden aktuell nicht erhoben. Eine Erhebung der Daten ist zurzeit nicht geplant. Die Priorisierung der Ziele erfolgt nach unserem Grundverständnis, Finanzdienstleistungen für jedermann zu bieten. Prinzipiell sind Kundenbeziehungen die Basis unserer Geschäftsbeziehungen. Nachhaltigkeitsziele werden nicht definiert. Sofern praktikabel und kosteneffizient werden alle Möglichkeiten zur Ressourceneinsparung so schnell wie möglich umgesetzt.

Die Sparkasse sieht es als ihre Aufgabe, Finanzdienstleistungen für jedermann zugänglich und verständlich zu machen. Insbesondere bei jungen Menschen fördert sie Bildungsinitiativen für wirtschaftliches Grundwissen. Das geschieht unter anderem durch Unterrichtsmaterialien im Schulservice. Damit nehmen diese Ziele Bezug auf die SDGs der UN "Ungleichheit zu verringern" und "Bildung" zu fördern.

Durch die Innovationen zum Bargeldlosen Zahlungsverkehr trägt die Sparkasse zudem dazu bei, das SDG Ziel "Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen" zu verfolgen. Im Vergleich zur Bargeldver- und -entsorgung ist der digitale Zahlungsverkehr deutlich ressourcenschonender.

#### 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

*Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.*

Als Finanzdienstleister erbringt die Sparkasse Worms-Alzey-Ried den größten Teil der Wertschöpfung selbst, indem sie die Einlagen ihrer Kunden für die Vergabe von Krediten an Privatpersonen, an die heimische Wirtschaft und an Kommunen verwendet. Somit begleitet sie den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel in der Region nachhaltig, zum Beispiel durch die Vergabe von Kommunalkrediten zum Bau sozialer Einrichtungen oder Krediten zu energetischen Sanierungen.

In Kooperation mit der Rheinessen Touristik GmbH unterstützt die Sparkasse Worms-Alzey-Ried den Crowdfunding-Wettbewerb IdeenReich für die Tourismusregion Rheinessen. Ziel ist dabei, die qualitativ hochwertigen Angebots- und Infrastrukturentwicklungen im größten deutschen Weinanbaugebiet weiter fortzusetzen und um neue, innovative Angebote und Produkte für Rheinessen zu ergänzen. Die Qualität der Ideen wird durch eine Fachjury geprüft und bewertet. Mit diesem neuartigen Ansatz möchte die Sparkasse zur Weiterentwicklung der heimischen Wirtschaft beitragen.

Einen anderen Aspekt der Wertschöpfungskette stellt der Einsatz von Verbrauchsmaterialien dar. Nachhaltigkeitskriterien werden auch im Umgang mit Büromaterial berücksichtigt. Beispielsweise werden Kugelschreiber mit austauschbarer Mine bevorzugt. Diese können länger benutzt werden und werden nicht weggeworfen, sobald die Mine leer ist. Daneben trägt der Einsatz von IT dazu bei, zunehmend auf Papier zu verzichten. Dies gilt sowohl in der Kommunikation mit den Mitarbeitern der Sparkasse als auch mit ihren Kunden. Seitdem beispielsweise der Kontoauszug digital in das elektronische Postfach zugestellt werden kann, entfällt Druck und Versand. Das gilt für alle weiteren Informationen, die zunehmend in das elektronische Postfach übermittelt werden.

Mögliche ökologische Probleme auf einzelnen Stufen der Wertschöpfungskette können bei der Kreditvergabe entstehen, sollten die getätigten gewerblichen Investitionen gegen Nachhaltigkeitsgrundsätze verstoßen. Dem gegenüber stehen jedoch gesetzliche Bestimmungen, denen investierende Unternehmer im Rahmen ihrer unternehmerischen Tätigkeit unterliegen.

Durch die regionale Ausrichtung und die Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort stärkt die Sparkasse die Strukturen vor Ort langfristig. Dazu zählt auch die vorrangige Beauftragung von regionalen Lieferanten und Dienstleistern bei Anschaffungen und Investitionen. Über Nachhaltigkeitsaspekte wird dabei mit den Lieferanten und Geschäftspartnern im Rahmen der Auftragsvergabe gesprochen. Konkrete Inhalte sind dafür nicht definiert. Beispielsweise bezieht die Sparkasse Strom von einem zertifizierten Ökostrom-Anbieter.

### Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

#### 5. Verantwortung

*Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.*

Strategische Entscheidungen im Rahmen der nachhaltigen Geschäftspolitik trifft der Vorstand der Sparkasse Worms-Alzey-Ried. Die einzelnen Handlungsfelder werden anschließend den dafür zuständigen Fachbereichen zugeordnet.

Die Verantwortung für soziale, mitarbeiterbezogene Aspekte der Nachhaltigkeit liegt bei der Personalabteilung, dem Personalrat sowie den Beauftragten für Schwerbehinderung und Gleichstellung. Dabei kann es sich beispielsweise um Appelle an Mitarbeiter handeln, den Verbrauch von natürlichen Ressourcen zu reduzieren. Bei Anfahrten im Rahmen von Dienstreisen ruft die Personalabteilung zum Beispiel im Intranet der Sparkasse dazu auf, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen oder Fahrgemeinschaften zu bilden.

Entscheidungen, bei denen die Sparkasse Einfluss auf ökologische Aspekte von Nachhaltigkeit hat, werden hauptsächlich im Bereich Organisation getroffen. So wird bei Anschaffungen, Um- oder Neubauten umweltschonende Technik, so weit möglich, berücksichtigt.

#### 6. Regeln und Prozesse

*Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.*

Die einzelnen Fachbereiche treffen im Rahmen ihrer übertragenen Kompetenzen beziehungsweise in Abstimmung mit dem Vorstand der Sparkasse Worms-Alzey-Ried operative Entscheidungen. In wöchentlichen Vorstandssitzungen wird über geschäftspolitische Themen berichtet und diskutiert. Darunter fallen

auch Themen, die den Aspekt der Nachhaltigkeit betreffen. In Jour-Fix-Gesprächen zwischen den Vorständen und den Führungskräften aus ihrem Verantwortungsbereich können diese Themen vertieft werden. In Führungsteam-Runden, die in regelmäßigen Abständen stattfinden, ist Gelegenheit um zusätzlich zu informieren und diskutieren. Die jeweiligen Fachbereiche sind für die Umsetzung der einzelnen Themen verantwortlich.

Die Mitarbeiter der Sparkasse Worms-Alzey-Ried können sich in Abteilungstreffen oder im Intranet informieren. Themen, die alle betreffen, werden im neuen Intranet ICM platziert.

## 7. Kontrolle

*Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.*

Es sind keine Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit festgelegt. Der Geschäftsbetrieb hat Priorität und muss viele neue Vorgaben der Bankenaufsicht und neue technische Anforderungen umsetzen – daher stehen zurzeit keine absehbaren Ressourcen zur Verfügung.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

*Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.*

Die drei Markenkernwerte der Sparkassen-Organisation spiegeln die Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards der Sparkasse Worms-Alzey-Ried: Menschen verstehen, Sicherheit geben, Zukunft denken. Das bedeutet, dass die persönlichen Interessen und Bedürfnisse ihrer Kunden im Mittelpunkt stehen. Die Kunden können der Sparkasse Worms-Alzey-Ried als verlässlicher Finanzpartner vertrauen. Wenn ein Zukunftstrend für ihre Kunden Vorteile bringt, wird die Sparkasse schnell reagieren. Dies gilt insbesondere für Innovationen aus dem digitalen Bereich.

Im Sinne des öffentlichen Auftrags handelt die Sparkasse Worms-Alzey-Ried im Interesse ihrer Kunden und der Region ihres Geschäftsgebietes. Sie unterstützt alle gesellschaftlichen Gruppen – unabhängig von der Höhe des Einkommens und Vermögens – in der Finanzplanung und Zukunftssicherung. Im Rahmen der Gemeinwohlorientierung fördert sie darüber hinaus mit ihrem sozialen Engagement die Entwicklung des öffentlichen Lebens in ihrer Region in den Bereichen Kunst und Kultur, Wissenschaft und Bildung, Sport, Umwelt und Soziales.

Die gemeinsam erarbeiteten und für alle Mitarbeiter der Sparkasse Worms-Alzey-Ried geltenden Grundätze und Werte für den Umgang mit Kunden und den Umgang miteinander sind in den schriftlich fixierten Führungsstandards verankert. Als Orientierungspunkte für Servicestandards gelten beispielsweise die Begrüßung und die Qualität im Umgang mit dem Kunden oder die Beschwerdebearbeitung.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Meinung ihrer Kolleginnen und Kollegen wichtig. Das gilt auch für die Meinung der Kundinnen und Kunden. Diese Grundeinstellung fördert eine Kultur, die ermutigt, Feedback zu geben. Ein weiterer Grundsatz beschreibt die hohe Erreichbarkeit der Sparkasse den Kunden und Mitarbeitern gegenüber. Vereinbarte Standards für Telefon und E-Mails werden gelebt und Zuständigkeiten transparent kommuniziert. Die entsprechende Dienstanweisung regelt beispielsweise die korrekte Meldung am Telefon, die Erreichbarkeit der einzelnen Abteilungen und die erweiterten Servicezeiten des Kunden-Service-Centers.

## 8. Anreizsysteme

*Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.*

Die Sparkasse Worms-Alzey-Ried unterliegt als Arbeitgeber der Tarifbindung an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) und im speziellen an die durchgeschriebene Fassung des TVöD für den Bereich der Sparkassen (TVöD-S). Bis auf die Mitglieder des Vorstands erhalten alle Mitarbeiter ihre Vergütung auf dieser tariflichen Basis. Konkrete Nachhaltigkeitsziele sind im TVöD nicht verankert.

Neben der tariflichen Regelung besteht für eine fest definierte Mitarbeitergruppe die Möglichkeit, eine Zusatzvergütung zu erhalten. In diesem Zielvereinbarungskanon ist unter anderem die Erfüllung von qualitativen Zielen vorgesehen. Zahlreiche qualitative Zielfelder enthalten auch Nachhaltigkeitskomponenten. Die Verankerung konkreter Nachhaltigkeitsziele in die Vergütungsstruktur ist aktuell nicht geplant.

Der Zielerreichungsgrad wird auf Vorschlag der Führungskraft durch eine PEPSI-Konferenz (PEPSI= Personal Entwicklung Planvoll Strukturiert Individuell) bestimmt, der Umfang der Zusatzvergütung wird ebenso auf Vorschlag der Führungskraft durch ein hierfür installiertes Team festgelegt. In beiden

Entscheidungsgremien sind neben der direkten Führungskraft Vertreter des Personalrates sowie des Personalbereiches integriert.

Darüber hinaus wird ein jährlicher Bericht zur Überprüfung auf Angemessenheit der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVerV) - Verordnung über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Vergütungssysteme von Instituten - erstellt. Auch dieser Bericht berücksichtigt die Grundsätze der Nachhaltigkeit und wird dem Verwaltungsrat vorgelegt. Die Sparkasse Worms-Alzey-Ried erfüllt die aufsichtsrechtliche Maßgabe der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVerV). Gleiches gilt für die Richtlinien der Mindestanforderungen an die Compliance-Funktion für Wertpapierdienstleistungsunternehmen (BT8MaComp).

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:

i. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;

ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;

iii. Abfindungen;

iv. Rückforderungen;

v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Führungskräfte sind Bestandteil der bei Kriterium 8 beschriebenen Wertschöpfungskette durch die angesprochenen Zielvereinbarungen. Somit tragen sie durch Zielvereinbarung und Zielbewertung zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen bei.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder orientiert sich an den mit der obersten Sparkassen-aufsicht abgestimmten Empfehlungen des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz für Vorstände.

Dem Verwaltungsrat als Kontrollorgan werden jährlich die Berichte zur Überprüfung auf Angemessenheit der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVerV) und des BT8MaComp vorgelegt. Für ihre Tätigkeit erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrates eine Aufwandsentschädigung nach den Empfehlungen des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz. Die Institutsvergütungsverordnung soll sicherstellen, dass die Beratung und der Vertrieb ausschließlich Kundeninteressen berücksichtigen. Dieser Prozess soll verhindern, dass Berater durch mögliche Eigeninteressen Produkte bevorzugen, die mit einer hohen Provisionierung verbunden sind.

[https://www.bafin.de/SharedDocs/Veroeffentlichungen/DE/Meldung/2017/meldung\\_170803\\_Institutsverguetungsverordnung.html](https://www.bafin.de/SharedDocs/Veroeffentlichungen/DE/Meldung/2017/meldung_170803_Institutsverguetungsverordnung.html)

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Eine Auswertung zu diesem Indikator wird aus Vertraulichkeitsgründen nicht erhoben. Die Sparkasse Worms-Alzey-Ried beschäftigt nur Mitarbeiter im Inland. Das Vergütungssystem ist angemessen ausgestaltet. Die Vergütungsparameter werden im Sinne und unter Berücksichtigung der Vergütungsverordnung regelmäßig auf ihre Angemessenheit hin überprüft.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Anspruchsgruppen leiten sich aus der unternehmerischen Tätigkeit der Sparkasse Worms-Alzey-Ried als kommunal verankertes Unternehmen und der Rechtsform als Anstalt des öffentlichen Rechts ab. Zu den Anspruchsgruppen zählen Kunden und Geschäftspartner, Mitarbeiter, lokale Institutionen, Träger und die breite Öffentlichkeit.

Die Sparkasse kommuniziert auf verschiedene Weise mit ihren Anspruchsgruppen. Wesentliche Informationen für Stakeholder stellt sie mit ihrem Lage- und Offenlegungsbericht zur Verfügung. Diese werden, neben weiteren Informationen, auf der Internetseite der Sparkasse veröffentlicht. Dort finden die

Kunden auch das Berater-Team des Multimedia-Centers, mit dem sie auf verschiedenen Wegen Kontakt aufnehmen können. Auch auf der Facebook-Seite, Twitter und Instagram findet ein regelmäßiger Austausch mit den Nutzern statt. Hier berichtet die Sparkasse über Neuigkeiten aus ihrem Unternehmen, bankspezifische Informationen, Aktuelles aus der Region und beantwortet, DSGVO- und Bankgeheimnis-konform, Fragen ihrer Kunden und interessierten Nutzern.

Die Meinung ihrer Kunden ist der Sparkasse wichtig. Dieser Aspekt ist verankert in ihren Qualitätsversprechen. Deshalb befragt die Sparkasse ihre Kunden regelmäßig, wie zufrieden sie mit ihren Leistungen sind. In Zusammenarbeit mit dem Sparkassenverband Rheinland-Pfalz lässt sie außerdem in regelmäßigen Abständen Testberatungen durchführen. Dadurch erhält sie ein objektives Urteil von unabhängigen Testkunden über die Qualität ihrer Beratungen.

Kritik von Kunden sieht die Sparkasse Worms-Alzey-Ried als Chance zur Verbesserung. In ihrem Beschwerdemanagement erfasst sie alle Kundenimpulse, um kontinuierlich potenzielle Fehlerquellen zu entdecken, zu beheben und ihr Angebot im Sinne der Kunden weiterzuentwickeln. Damit will die Sparkasse dauerhaft eine hohe Kundenzufriedenheit und die langfristige Kundenbindung sicherstellen.

Mit dem Seniorenbeirat der Stadt Worms plant die Sparkasse eine Informationsbroschüre, die die Bank- und Service-Leistungen zielgruppengerecht darstellt. Des Weiteren möchten Sparkasse und Seniorenbeirat zu Infoveranstaltungen einladen, bei denen Berater in den Geschäftsstellen direkt an den Geräten die Funktionen von Geldautomat, Multifunktionsterminal und Online-Banking erklären. Weitere Veranstaltungen sind vorgesehen, mit dem Ziel, ältere Mitbürger in den digitalen Wandel einzubinden und zu begleiten. Die Sparkasse hat mit ihrer Gründungsurkunde und im Sparkassengesetz verankert, den Auftrag für die breite Bevölkerung da zu sein. Ein Prozess zur Identifikation relevanter Anspruchsgruppen wurde daher noch nicht aufgesetzt. Hinweise durch den Austausch mit Anspruchsgruppen werden aufgenommen und wenn möglich im entsprechenden Bereich umgesetzt. Ein zentrales Nachhaltigkeits-Management ist aufgrund fehlender Ressourcen noch nicht geplant.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

*Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
- wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
  - die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Durch ihre Geschäftstätigkeit ebenso wie im Rahmen ihres gesellschaftlichen Engagements pflegt die Sparkasse Worms-Alzey-Ried einen kontinuierlichen Austausch mit den Menschen vor Ort. Anregungen ihrer Kunden und Geschäftspartner berücksichtigt sie bei ihren Überlegungen zur künftigen Ausrichtung.

Auch die Mitarbeiter zählen zu den Stakeholdern. Im Berichtsjahr wurde mit allen Führungskräften und einer externen Expertin als Moderator Workshops zur internen Kommunikation abgehalten. So konnte aus verschiedenen Perspektiven ein aktuelles Bild der internen Kommunikation gezeichnet werden. Für die weitere Planung wurden Schwerpunkte definiert, die in weiteren Workshops behandelt werden. Ziel ist es, konkrete Handlungsempfehlungen an das Haus zu formulieren, die den Anforderungen und Wünschen der Mitarbeiter an eine verbesserte interne Kommunikation entsprechen.

Im Intranet und im digitalen Mitarbeiter-Magazin berichtet die Sparkasse über diese und weitere Maßnahmen und Projekte, die unter anderem die Nachhaltigkeit betreffen.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

*Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.*

Die Sparkassen haben das dichteste Filialnetz in Deutschland und sind damit nah an ihren Kunden. In ihren 18 Geschäftsstellen und 19 eigenen und 6, von der ortsansässigen Volksbank betriebenen, SB-Standorten bietet die Sparkasse Worms-Alzey-Ried ein umfangreiches Leistungsangebot in ihrem Geschäftsgebiet.

Im Rahmen ihres öffentlichen Auftrages (§2 SpkG RLP) begleitet die Sparkasse den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel in ihrer Region mit zeitgemäßen Finanzprodukten und Beratungsangeboten für alle Kundengruppen.

Die soziale Wirkung ihrer Produkte zeigt sich beim Angebot des Bürgerkontos: Die Sparkassen haben sich dazu verpflichtet, jeder Person in ihrem Geschäftsgebiet auf Wunsch ein Bürgerkonto einzurichten. Dies ist unabhängig von persönlicher Situation, Einkommen, Alter oder Nationalität. Sie ermöglicht es den Menschen, ihr Gehalt überwiesen zu bekommen, Miete zu zahlen oder Verträge abzuschließen und damit am alltäglichen Leben teilzunehmen.

Zudem trägt die Sparkasse mit der Finanzierung des Wohnungsbaus dazu bei, Wohnraum in ihrem Geschäftsgebiet zu schaffen. Sie ermöglicht außerdem

die Finanzierung für gesellschaftliche Einrichtungen durch die Vergabe von Kommunalkrediten für beispielsweise Schulen, Krankenhäuser oder Kindergärten.

Die Bargeldversorgung stellt die Sparkasse mit 59 Geldautomaten sicher. Für in der Mobilität eingeschränkte Kunden wird darüber hinaus ein Bring-Service mit dem Bargeld-Taxi angeboten. Zum Jahresbeginn 2018 wurde das Angebot zur Bargeldversorgung nochmals ergänzt. Als bundesweit erste Sparkasse erweiterte die Sparkasse Worms-Alzey-Ried den Bargeldservice durch das Partnerunternehmen CPS/Barzahlen.de. Bei den rund 10.000 Einzelhandelspartnern von CPS/Barzahlen.de können die Kunden ihre Bargeschäfte erledigen. Zu diesen Partnern zählen Ketten wie REWE, Penny oder REAL.

Einfluss auf ökologische Aspekte nehmen die digitalen Angebote der Sparkasse. Durch die zunehmende Bereitstellung vieler Inhalte auf digitalem Weg anstatt diese auszudrucken und zu versenden, werden Ressourcen gespart. Kunden können beispielsweise ihre Kontoauszüge in ihrem elektronischen Postfach erhalten. So entfällt Druck und Versand. Mitarbeiter erhalten ihre Gehaltsabrechnung ebenfalls auf elektronischem Weg.

Das mobile Banking-Angebot der Sparkasse ermöglicht es den Kunden, bequem von zu Hause aus oder auch unterwegs Finanzgeschäfte zu erledigen. Anfahrtswege zu den Geschäftsstellen entfallen. Bereits über 60 Prozent der Kunden nutzen Online-Banking. Ein barrierefreier Zugang zu Beratungsleistungen ist zudem das Multimedia-Center der Sparkasse, das auch gerne von älteren Kunden genutzt wird. Erweitert wird dies durch ein Kunden-Service-Center. Im persönlichen Kontakt mit dem Berater-Team können die Kunden viele Anliegen einfach per Telefon erledigen. Für das Jahr 2018 hat die Sparkasse Worms-Alzey-Ried einen Inklusionscheck durchgeführt. Anhand eines Prüfkatalogs wurden verschiedene Kriterien zur Barrierefreiheit in der Hauptstelle Lutherring und im angrenzenden Private Banking Bereich in der Berggartenstraße in Worms untersucht. Die Hauptstelle der Sparkasse kann demnach als barrierearm bis barrierefrei bezeichnet werden. Insbesondere für mobilitätseingeschränkte Menschen bzw. Eltern mit Kinderwagen sowie Rollatoren Nutzer- und Nutzerinnen ist der Kundenbereich gut erreichbar mit einem Aufzug aus der Tiefgarage und über den Haupteingang. Der Internetauftritt der Sparkasse ist barrierefrei und zertifiziert. Er bietet Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen jeweils einen Zugang zu den Leistungen und Informationen der Sparkassen.

In der Ausrichtung der Sparkasse der nächsten Jahre spielen sowohl die Ausweitung ihrer digitalen Angebote als auch die Sicherstellung der räumlichen Nähe zu ihren Kunden eine wesentliche Rolle.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

*Leistungsindikator G4-F511*

*Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link](#)*

*(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)*

Grundsätzlich bietet die Sparkasse Worms-Alzey-Ried ihren Kunden die gesamte Bandbreite an Finanzdienstleistungen an. Dabei orientiert sie sich an den Bedürfnissen ihrer Kunden. Sie versorgt sie mit Produkten, die auf lange Sicht sinnvoll und daher nachhaltig sind.

Zusammen mit ihren Verbundpartnern, insbesondere der Deka, bietet die Sparkasse Finanzanlagen, die Umwelt- und soziale Faktoren in besonderer Weise berücksichtigen. Die Messung eines Prozentsatzes der in diesen Fonds angelegten Gelder erfolgt nicht. Diese Größe ist mit Blick auf die Entscheidung des Kunden, welche Finanzanlagen gewählt werden im Sinne einer unabhängigen Finanzberatung aus unserer Sicht nicht relevant. Wichtig ist es jedoch, diese Finanzanlagen vorzustellen in der Auswahl für den Kunden.

Der Sparkasse ist wichtig, dass die Kunden ihre Produkte verstehen. Die ganzheitliche Beratung mit dem Sparkassen-Finanzkonzept unterstützt dies.

Neue Produkte unterliegen einem Einführungsprozess, gegebenenfalls verbunden mit einer Testphase. Ebenso verfolgen wir bei unseren Eigenanlagen den Ansatz einer langfristigen Vermögensoptimierung und eine dauerhafte Besitzabsicht.

## KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

### Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

#### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

*Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.*

Im Vergleich zu produzierenden Unternehmen ist der Verbrauch natürlicher Ressourcen bei der Sparkasse Worms-Alzey-Ried als Finanzdienstleister eher



von untergeordneter Bedeutung. Ein konkretes Konzept zur Reduzierung des Verbrauchs ist daher nicht implementiert. Dennoch handelt die Sparkasse verantwortungsvoll im Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Ökologische Auswirkungen werden primär im Papierverbrauch, dem Energieverbrauch für Strom und Wärme sowie bei Dienstreisen gesehen. Angaben zum Umfang der Nutzung natürlicher Ressourcen werden nicht erhoben.

Branchenbedingt sind weitere wesentliche Risiken im Bezug auf Umweltbelange nicht erkennbar, weshalb keine Risikoanalyse durchgeführt wurde.

Einflussmöglichkeiten sieht die Sparkasse in der Einsparung von Papier und Energie. Papier wird beispielsweise dezentral nur nach Bedarf bestellt. Konkrete Ziele sind nicht implementiert, wohl aber das Ziel, kontinuierlich die ökologischen Auswirkungen zu reduzieren. Viele einzelne Maßnahmen entlang der Wertschöpfungskette tragen dazu bei. Konkrete Zahlen für den Papierverbrauch wurden 2018 aufgrund des personellen Aufwands nicht erhoben, dies ist auch mittelfristig nicht in Planung.

So wird der Papierverbrauch durch zunehmende Digitalisierung Schritt für Schritt verringert. Immer mehr Kunden nutzen das Angebot elektronischer Kontoauszüge und Kredit- und Wertpapierabrechnungen. Für papierhafte Kontoauszüge wird FSC-zertifiziertes Papier verwendet, das klimaneutral produziert wurde. Nach Einrichtung eines elektronischen Postfachs kann oftmals auf einen Postversand verzichtet werden, da den Kunden die Informationen digital im Postfach angezeigt werden. Die im Geschäftsbetrieb der Sparkasse genutzten Druck- und Kopiersysteme basieren auf CO<sub>2</sub>-neutralen KYOCERA Originaltonern.

Durch die Weiterentwicklung und verstärkte Nutzung des optischen Archivs lassen sich weitere Ressourcen einsparen. Beispielsweise gibt es keine neuen Kreditakten mehr in Papierform. Diese werden digital erfasst und bearbeitet.

Um den Energieverbrauch zu reduzieren stellt die Sparkasse bei Um- und Neubauten auf umweltschonende LED-Technik um. Zudem setzt sie Fotovoltaik-Technik mit über 130 Solarmodulen ein und erzeugt in ihrer Hauptstelle Wärme und Energie über ein umweltfreundliches Blockheizkraftwerk.

Mit dem begrünten Dach und dem dazugehörigen Sparkassen- Park bietet die Hauptstelle seit Frühjahr 2018 vier Bienenvölkern ein Zuhause mitten im Wormser Stadtzentrum. Die Bienenstöcke sind geschützt aufgestellt und werden von einer anerkannten Imkerei aus der Region versorgt.

## 12. Ressourcenmanagement

*Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.*

Für die Sparkasse Worms-Alzey-Ried ist die Verbesserung der Ressourceneffizienz von großer Bedeutung. Sie strebt an, kontinuierlich ihren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Konkrete Ziele zu ökologischen Aspekten sind bisher nicht implementiert. Konkrete Zielsetzungen haben Sinn, wenn auch der jeweilige Grad der Zielerreichung gemessen wird. Das bedingt eine weitere Messung und Lieferung von Daten. Zurzeit sind die Ressourcen aufgrund der Anforderung an das Kerngeschäft des Kreditinstituts gebunden. In einzelnen Teilbereichen werden Nachhaltigkeitsaspekte bei den jeweiligen Maßnahmen berücksichtigt.

So werden Einsparpotenziale beispielsweise durch die Berücksichtigung der Ressourceneffizienz neuer Systeme und Anschaffungen bei Modernisierungsmaßnahmen generiert. Bei baulichen Maßnahmen stellt die Sparkasse auf umweltschonende und nachhaltige Technik um. Anfahrtswege ihrer Beschäftigten zu internen Terminen werden durch die zunehmende Nutzung von Telefonkonferenzen reduziert. Nicht zuletzt sensibilisiert sie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ein energiesparendes Verhalten. So werden für die Anreise zu externen Seminaren die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und die Bildung von Fahrgemeinschaften empfohlen.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

*Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:*

- i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;*
- ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.*

Ein wesentlich verwendetes Material stellt Papier dar. Der Papierverbrauch betrug per 31.12.2017 insgesamt 3.818.000 Blatt. Die Zahlen für 2018 lagen bis dato noch nicht vor. Hier ist jedoch ein Anstieg zu erwarten. Gesetzliche Vorgaben machen eine Ausgabe von Informationen und Bestimmungen an Kundinnen und Kunden in Papierform nötig. Die Sparkasse verwendet dabei 100%-FSC-Recycled Papier.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
  - i. Stromverbrauch
  - ii. Heizenergieverbrauch
  - iii. Kühlenergieverbrauch
  - iv. Dampfverbrauch
- d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
  - i. verkauften Strom
  - ii. verkaufte Heizungsenergie
  - iii. verkaufte Kühlenergie
  - iv. verkauften Dampf
- e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Die Angaben zu Energiequellen können nicht nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren getrennt werden. Dazu sind keine entsprechenden Messeinrichtungen und Angaben der Energieversorger bis auf die Ebene der einzelnen Geschäftsstellen bzw. Organisationseinheiten als Verbraucher vorhanden. Diese Einrichtungen sind nicht geplant mit Blick auf den Kostenaufwand und zusätzlichen Energieverbrauch.

Der Energieverbrauch setzt sich per 31.12.2018 folgendermaßen zusammen:

Strom: 1.731.055 KWh  
Gas: 4.366.955 KWh

Der Energieverbrauch ist von vielen äußeren Einflussfaktoren abhängig, die wir nicht beeinflussen können. Aufgrund dessen werden die Zahlen nicht erhoben.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die Sparkasse Worms-Alzey-Ried verfolgt das Ziel, kontinuierlich den Energieverbrauch zu verringern. Ein konkretes Einsparungskonzept ist aktuell nicht implementiert. Der Aspekt Nachhaltigkeit wird bei einzelnen Maßnahmen berücksichtigt.

Bei Um- und Neubauten stellt die Sparkasse beispielsweise auf umweltschonende und nachhaltige Technik um. Zudem setzt sie eine Fotovoltaik-Anlage ein und erzeugt in ihrer Hauptstelle Wärme und Energie über ein umweltfreundliches Blockheizkraftwerk.

Bei Anschaffungen von Hardware wird auf ressourcenschonende Modelle umgestellt.

In den Gebäuden werden beispielsweise energiesparende LED-Lampen eingesetzt.

Des Weiteren prüft die zuständige Organisationseinheit ständig neue Angebote.  
Eine Erhebung konkreter Daten ist mittelfristig nicht absehbar.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i. Oberflächenwasser;
- ii. Grundwasser;
- iii. Meerwasser;
- iv. produziertes Wasser;
- v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i. Oberflächenwasser;
- ii. Grundwasser;
- iii. Meerwasser;
- iv. produziertes Wasser;
- v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i. Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtratrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii. anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtratrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Das Gesamtwasservolumen der Wasserentnahme betrug bei den eigenen Immobilien der Sparkasse im Berichtsjahr 2017 ca. 9.871 m<sup>3</sup>. Die Zahlen für 2018 werden aufgrund des hohen Aufwands, den Verbrauch der zahlreichen Immobilien und Mietobjekte zu errechnen, nicht erhoben.

Bei der Gesamtwasserentnahme handelt es sich fast ausschließlich um Frischwasser. Bei einer der Geschäftsstellen der Sparkasse gibt es eine Zisterne, sodass dort Regenwasser zum Einsatz kommt. Auch hier wird die exakte Menge nicht erhoben.

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung
- ii. Recycling
- iii. Kompostierung
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi. Salzabwasserversenkung
- vii. Mülldeponie
- viii. Lagerung am Standort
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

b. Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung
- ii. Recycling
- iii. Kompostierung
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi. Salzabwasserversenkung
- vii. Mülldeponie
- viii. Lagerung am Standort
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

c. Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:

- i. Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
- ii. Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
- iii. Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

Die Daten für Abfallmenge und Abfallart werden nicht erhoben. Es werden bereits erste Ansätze in der Kommunalpolitik diskutiert, Abfall Verursachergerecht (z.B. nach Gewicht) zu bepreisen.

### 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die stärkste Emissionsquelle der Sparkasse Worms-Alzey-Ried stellen die Heizungsanlagen dar. Konkrete Reduktionsziele sind nicht gesetzt, wohl aber das Ziel der kontinuierlichen Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen in unseren Geschäftsstellen und im Hauptgebäude. Dazu achtet sie auf einen bewussten Einsatz von Ressourcen und energieeffizientes Wirtschaften.

Erneuerbare Energie wird im Rahmen einer Fotovoltaik-Anlage mit über 130 Solarmodulen genutzt, die seit 2011 im Einsatz ist. In ihrer Hauptstelle erzeugt sie außerdem Wärme und Energie über ein umweltfreundliches Blockheizkraftwerk. Spezielle Berechnungen werden dabei nicht herangezogen.

Darüber hinaus verfolgt sie beispielsweise weitere Maßnahmen, um klimarelevante Emissionen zu reduzieren:

- Nachhaltiges Sanieren bei Renovierungsvorhaben, zum Beispiel durch die Umstellung auf LED-Leuchtmittel an vielen Standorten im Berichtsjahr 2018.
- Berücksichtigung ressourceneffizienter IT-Hardware bei Neuanschaffung. Der Großteil der Arbeitsplätze verfügt über Thin Clients, die weniger als die Hälfte an Strom verbrauchen als Desktop-Computer.
- Vorzug von Telefonkonferenz zur Vermeidung von Dienstreisen.
- Digitales Publizieren (Jahresbericht, Glückwunschkarten, Mitarbeitermagazin).
- Beteiligung am Umweltprogramm „GoGreen“ von DHL.
- Neugestaltung Vorplatz der Hauptstelle: Es sind zusätzliche Baumpflanzungen und eine Brunnenanlage als Wasserquelle für Insekten im Grüngürtel der Innenstadt geplant.

Konkrete Zielsetzungen sind aktuell nicht definiert und mittelfristig nicht geplant.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.

c. Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die CO<sub>2</sub> -Emissionen setzen sich per 31.12.2018 folgendermaßen zusammen:

Strom: 1.731.055 KWh

Gas: 4.366.955 KWh

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i. der Begründung für diese Wahl;
  - ii. der Emissionen im Basisjahr;
  - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Zurzeit bestehen keine Möglichkeiten zur Datenlieferung.  
Eine Datenerhebung ist zurzeit nicht geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i. der Begründung für diese Wahl;
  - ii. der Emissionen im Basisjahr;
  - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Zurzeit bestehen keine Möglichkeiten zur Datenlieferung.  
Eine Datenerhebung ist zurzeit nicht geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Zur Steigerung der Energieeffizienz stellt die Sparkasse kontinuierlich ihre Hardware auf energieeffizientere Modelle um. Diese Modelle sind aufgrund des

technologischen Fortschrittes jeweils engerieffizienter als das jeweilige Vorgängermodell. In welcher Höhe die THG-Emissionen dabei konkret reduziert werden, wird nicht erhoben. Eine Prüfung ist derzeit nicht vorgesehen.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

*Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.*

Für die Beschäftigten der Sparkasse Worms-Alzey-Ried finden der Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes sowie die deutschen Arbeitsgesetze Anwendung. Zudem haben weitere Gesetze und Verordnungen, insbesondere das LandesGleichstellungsgesetz Rheinland-Pfalz (LGG RPL) und das Entgelttransparenzgesetz (EntgTranspG), Auswirkungen auf die Arbeitnehmerrechte. Die Sicherheit am Arbeitsplatz wird durch die Umsetzung der Vorgaben gemäß Arbeitsschutzrecht sichergestellt. Die wesentlichen Belange sind somit durch gesetzliche Vorgaben und Dienstvereinbarungen geregelt. Deshalb ist darüber hinaus kein separates übergeordnetes Konzept vorhanden oder geplant und Risiken sind in Bezug auf Arbeitnehmerbelange nicht erkennbar.

Die gesetzlichen Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Informationsrechte werden nachhaltig durch die Tätigkeit des Personalrates sichergestellt (u.a. LPersVG). Die Beauftragten für Arbeitnehmerrecht, bestehend aus Gleichstellungsbeauftragte und Schwerbehinderungsvertreter, setzen gesetzliche Vorgaben in Konzepte für die Sparkasse um. Ein Beispiel hierfür ist das Konzept zur Wiedereingliederung. Die Gleichstellungsbeauftragte der Sparkasse stellt außerdem die Beachtung der Gleichbehandlung von Mitarbeitern sowie die besondere Förderung von Familien sicher.

Über die gesetzliche Mitbestimmung hinaus kann jeder Mitarbeiter unter anderem über das Personalsteuerungsinstrument PEPSI (Personal Entwicklung Planvoll Strukturiert Individuell) seine für die tägliche Arbeit relevanten Themen platzieren und sich somit auch am Thema „Nachhaltig“ beteiligen. Diese Impulse werden an die gemeinsame Zielgruppe aus Führungskräften, Personalrat sowie Personalbereich gerichtet und in diesem Gremium entsprechend bewertet und gegebenenfalls umgesetzt. Außerdem können sie Vorschläge über das interne Vorschlagswesen einbringen. Vorschläge von Mitarbeitern werden geprüft und gegeben falls auch finanziell honoriert. Darunter fallen auch Vorschläge zu Aspekten von Nachhaltigkeit, zum Beispiel zur Einsparung von Energie. Geht daraus eine entsprechende Verbesserung für die Sparkasse hervor, werden diese Vorschläge prämiert.

Zudem ist in der Sparkasse Worms-Alzey-Ried ein Führungsprozess implementiert, der nachhaltig die Interaktion zwischen Mitarbeitern und Führungskräften strukturiert und den regelmäßigen Austausch institutionalisiert.

Durch all diese Maßnahmen entsteht in der Sparkasse Worms-Alzey-Ried ein Klima der Identifikation und Partizipation. Zudem soll somit eine nachhaltige Personalpolitik erreicht werden, die auf langfristigen Beschäftigungsverhältnissen beruht. Quantitative Ziele sind zurzeit nicht definiert. Im Berichtsjahr 2018 haben 25 Mitarbeiter ihr 25. bzw. 40 Dienstjubiläum gefeiert.

Nach dem Regionalprinzip beschränkt sich die Geschäftstätigkeit der Sparkasse Worms-Alzey-Ried überwiegend auf das Geschäftsgebiet der Sparkasse. Im Ausland verfügt die Sparkasse Worms-Alzey-Ried über keine Niederlassungen. Eine separate Risikoanalyse wird aufgrund der ausreichend regelnden Werke und Ordnungen am Standort Deutschland nicht vorgenommen.

### 15. Chancengerechtigkeit

*Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.*

Die Vergütung der Mitarbeiter, die Arbeitszeiten sowie die Urlaubsregelungen der Sparkasse Worms-Alzey-Ried sind durch den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) festgelegt. Auf der Grundlage der tariflichen Bestimmungen werden Mitarbeiter in der Sparkasse Worms-Alzey-Ried für gleiche Tätigkeit gleich vergütet. Dies wird unter anderem durch den Personalrat überwacht. Ergänzt wird dies durch eine attraktive betriebliche Altersversorgung in Zusammenarbeit mit der Zusatzversorgungskasse Darmstadt als Basis für die finanzielle Absicherung der Mitarbeiter der Sparkasse.

In der Sparkasse Worms-Alzey-Ried werden die im LandesGleichstellungsgesetz Rheinland-Pfalz (LGG RPL) gestellten Anforderungen berücksichtigt. Dies wird durch die Gleichstellungsbeauftragten überwacht und durch deren weitergehende Impulse ausgebaut. Die Gleichstellungsbeauftragten erhalten die Möglichkeit, ihre vom Gesetzgeber eingeräumten Rechte umfassend wahrzunehmen.

Für die Sparkasse Worms-Alzey-Ried als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten, unabhängig von Geschlecht,

Herkunft, Alter, Religion, sexueller Identität und Nationalität selbstverständlich. Die Anforderungen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes (AGG) werden erfüllt.

In den letzten Jahren wurde der Anteil von Frauen in Führungspositionen deutlich erhöht. 58,84 % unserer Beschäftigten sind Frauen, ihr Anteil in der ersten Führungsebene liegt aktuell bei 16,67 %. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungs- und qualifizierten Fachpositionen hat in der Sparkasse Worms-Alzey-Ried hohe Priorität. Hierzu wurden wesentliche Hebel im Gleichstellungsplan definiert. In diesem erwähnten Gleichstellungsbericht wurde bspw. als quantitative Zielsetzung eine Erhöhung des Frauenanteils auf der Bereichsleitersebene in Höhe von 100 % definiert, dieses Ziel wurde 2018 erreicht.

Die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist für die Sparkasse Worms-Alzey-Ried von besonderer Bedeutung. Zur Erreichung dieser Zielsetzung kommen unterschiedliche Instrumente zur Anwendung, wie beispielsweise flexible Arbeitszeitregelungen, Einrichtung von Mobiles Arbeiten, eine hohe Teilzeitquote (210 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt 2018), eine enge Begleitung der Mitarbeiter bei Einstieg in die Familienphase und Rückkehr in die Sparkasse.

## 16. Qualifizierung

*Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.*

Die Sparkasse Worms-Alzey-Ried legt Wert auf gut qualifizierte Mitarbeiter und fördert und erwartet lebenslanges Lernen. In diesem Kontext erhalten die Mitarbeiter in Kooperation mit den Bildungsträgern der Sparkassen-Finanzgruppe und weiteren ausgewiesenen Anbietern ein breites und tiefes Programm zur nachhaltigen individuellen arbeitsplatzbezogenen Qualifizierung. Hierdurch wird den Beschäftigten eine langfristige berufliche Perspektive, sowohl in der Fach- als auch in der Führungskarriere eröffnet.

Als Basis hierzu ist die berufliche Erstausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau als Bestandteil der dualen Ausbildung. Bildungspartner hierfür sind die kaufmännische Berufsschule Worms sowie die Sparkassenakademie Rheinland-Pfalz. Im Jahr 2018 begannen insgesamt 11 junge Menschen Ihre Ausbildung zum Bankkaufmann/zur Bankkauffrau bzw. zum Bachelor an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW). Motivierten und engagierten Auszubildenden bzw. Studenten der Dualen Hochschule bietet die Sparkasse Worms-Alzey-Ried eine langfristige berufliche Perspektive. So erhielten im Berichtsjahr 2018 alle auslernenden Auszubildenden bzw. Studenten ein Angebot zur Übernahme in die berufliche Tätigkeit.

Nach der Ausbildung bietet die Sparkasse zahlreichen Mitarbeitern die Qualifizierung zum Sparkassen-/Bankfachwirt oder in der Weiterführung zum Sparkassen-/Bankbetriebswirt an. Zur Umsetzung weitergehender Karriereoptionen gehört die Ausbildung zum diplomierten Sparkassenbetriebswirt bzw. zum Diplom-Bankbetriebswirt. Studieninteressierte Mitarbeiter erhalten die Option zum Erwerb des Bachelors oder des Masters, entweder innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe oder nebenberuflich bei den entsprechenden Bildungsträgern. Auch bei Absolventen dieser Bildungsabschlüsse werden entsprechende Karriereschritte realisiert.

Zur Gestaltung einer nachhaltigen Nachfolgeplanung gibt es in der Sparkasse Worms-Alzey-Ried ein gezieltes Talent-Management-Programm mit unterschiedlich differenzierten Trainee-Ausbildungen. Für Schlüsselpositionen wird eine Nachfolgeplanung erstellt. Vakant werdende Führungskräftepositionen möchte die Sparkasse grundsätzlich durch eigene Mitarbeiter besetzen. Im Berichtsjahr ist dies mit einer Ausnahme für alle freiwerdenden Bereichsleiterpositionen erfolgreich umgesetzt worden.

Im Jahr 2018 nahmen die Beschäftigten der Sparkasse Worms-Alzey-Ried an insgesamt 2.018 internen oder externen Fortbildungsmaßnahmen teil.

Auch die Förderung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements gehört zu den Zielsetzungen der Sparkasse Worms-Alzey-Ried. Dies beinhaltet u.a. die Durchführung einer umfangreichen Gesundheitsaktion in jedem Jahr, regelmäßige betriebsärztliche Untersuchungen, die quartalsweise Durchführung eines Arbeitskreises für Arbeitssicherheit und die Einrichtung einer Betriebssportgemeinschaft. Besonderen Wert legt die Sparkasse Worms-Alzey-Ried auf die Bereitstellung von ergonomisch eingerichteten Arbeitsplätzen, was sich u.a. an einer hohen Anzahl an höhenverstellbaren Schreibtischen manifestiert. Nach und nach erhalten alle Mitarbeiter größere Monitore im 16:9 Format. Diese können Ton abspielen, wodurch Schulungen und Webinare am Arbeitsplatz durchgeführt werden können ohne weitere Emissionen durch Anfahrtswege zu verursachen.

Mögliche Risiken für denkbar negative Auswirkungen auf die Qualifizierung werden jährlich im PEPSI Prozess festgehalten. Die Risikoanalyse muss zwingend vom Vorgesetzten ausgefüllt werden. Mit diesem System ist eine fortwährende Risikoanalyse gesichert. Die Entwicklung in die Themen Gesundheitsmanagement, Digitalisierung und Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels sind ein fortlaufender Prozess, der auch kontinuierlich umgesetzt wird, aber nicht an konkrete Zielvereinbarungen gebunden ist.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Durchschnittliche Abwesenheit wegen Krankheit: 5,46 %  
Keine arbeitsbedingten Todesfälle.

Die Einhaltung der Vorschriften zur Arbeits(platz)sicherheit wird jederzeit in vollen Umfang gewährleistet.

Das Thema „Arbeitsunfälle“ ist fester Bestandteil der Tagesordnung der Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses.

Es wurde insgesamt 1 Arbeitsunfall gemeldet, dies war ein Wegeunfall, es gab keine „klassischen“ Arbeitsunfälle.

Im Berichtszeitraum gab es für die Sparkasse keine erkennbaren Indikationen zu Berufskrankheiten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz  
Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die Sparkasse Worms-Alzey-Ried unterstützt die Gesundheit ihrer Mitarbeiter durch zahlreiche Maßnahmen im betrieblichen Gesundheitsmanagement. Förmliche Vereinbarungen mit dem Personalrat gibt es nicht, dennoch wirkt dieser auf unterschiedliche Weise mit.

Bei den vierteljährlichen Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses sind 2 Personalratsmitglieder ständige Teilnehmer.

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) wurde gemeinsam mit dem Personalrat erarbeitet und als Dienstanweisung verabschiedet.

Die Einführung ergonomischer Arbeitsplätze wurde gemeinsam mit dem Personalrat im Arbeitsschutzausschuss erarbeitet.

Die Betriebssportgemeinschaft, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Teilnahme an unterschiedlichen Veranstaltungen ermöglicht, wurde unter



anderem durch ein Personalratsmitglied gegründet.

Darüber hinaus gibt es - ohne Mitwirkung des Personalrats - weitere Angebote zu Gesundheits- und Sicherheitsthemen.

*Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:*

- i. Geschlecht;*
- ii. Angestelltenkategorie.*

Eine durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter wird in der Sparkasse Worms-Alzey-Ried nicht erhoben. Ein Handlungsbedarf ist nicht gegeben, da die Sparkasse aktiven Anfragen von Mitarbeitern nach fachlichen und kompetenzbildenden Schulungen im Regelfall zustimmt.

Die Weiterbildungskosten betragen im Berichtsjahr insgesamt 356.227,26 Euro.

*Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:*

- i. Geschlecht;*
- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;*
- iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).*

*b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:*

- i. Geschlecht;*
- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;*
- iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).*

Struktur der Mitarbeiter und des Aufsichtsorgan zum 31.12.2018:

- 1.) Mitarbeiter inkl. Auszubildende: 526
  - davon weiblich: 301
  - davon männlich: 225
  - davon unter 30 Jahren: 85
  - davon 30 – 50 Jahre: 214
  - davon über 50 Jahre: 227
  - davon in Vollzeit: 316
  - davon in Teilzeit: 210
  - davon max. Sparkassen-/Bankfachwirt: 100
  - davon max. Sparkassen-/Bankbetriebsfachwirt: 115
  - davon höhere Fachprüfung: 3
  - davon max. Bachelor: 6
  - davon Master: 15
- 2.) Vorstand: 3, alle männlich
  - davon 30 – 50 Jahre: 1
  - davon über 50 Jahre : 2
- 3.) Führungsebene direkt unterhalb des Vorstands: 11
  - davon weiblich: 2
  - davon männlich: 9
  - davon 30 – 50 Jahre: 4
  - davon über 50 Jahre: 7
- 4.) Verwaltungsrat: 24
  - davon weiblich: 5
  - davon männlich: 19
  - davon 30 – 50 Jahre: 3
  - davon über 50 Jahre: 21

Die Sparkasse bietet allen Mitarbeitern Chancengleichheit. Weitere Angaben zu Diversitätskriterien werden nicht erhoben.

Ein Minderheitenindex wird in der Sparkasse Worms-Alzey-Ried nicht ermittelt, daher sind diese Daten nicht auswertbar.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
  - i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
  - ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
  - iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
  - iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtsjahr liegen keine Diskriminierungsfälle vor.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Für die Sparkasse Worms-Alzey-Ried gehören Gemeinwohlorientierung, die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zum Selbstverständnis.

Als Finanzdienstleister mit Sitz in Deutschland unterliegt die Sparkasse der deutschen Rechtsnorm mit Wahrnehmung der Menschenrechte. Ein Bezug zum Ausland, wo die Einhaltung der Menschenrechte möglicherweise nicht gewahrt wird, ist nicht gegeben. Die Sparkasse sieht für ihre Geschäftstätigkeit keine Risiken bezüglich der Belange von Menschenrechten und erstellt deshalb kein Konzept oder eine Risikoanalyse.

Notwendige Anschaffungen und Dienstleistungen werden in aller Regel bei Unternehmen abgefragt, die ihren Dienstsitz im Geschäftsgebiet der Sparkasse Worms-Alzey-Ried oder in unmittelbarer Nachbarschaft hierzu haben. Diese Unternehmen unterliegen den Kontrollen durch deutsche Kontrollorgane. Insofern ist davon auszugehen, dass die Grund- und Menschenrechte geachtet werden und sich die Arbeitsbedingungen nach der einschlägigen deutschen Gesetzgebung richten.

Von all ihren Lieferanten liegen der Sparkasse Entsprechenserklärungen zum Thema Mindestlohn vor.

Themenspezifische Zielsetzungen werden mit Blick auf deutsche Kontrollorgane nicht vorgenommen. Das Messen der Zielerreichung entfällt daher.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Dieser Indikator wird nicht erhoben.  
Im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Sparkasse Worms-Alzey-Ried ist keine Gefahr des Verstoßes gegen die Menschenrechte erkennbar.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Dieser Indikator wird nicht erhoben.

Alle Betriebsstätten liegen innerhalb Deutschlands. Durch gesetzliche Rahmenbedingungen und die Unternehmenskultur der Sparkasse ist keine Notwendigkeit erkennbar, einen Prozess zur Prüfung der Menschenrechtsaspekte aufzusetzen und diesen durchzuführen.

*Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.*

Dieser Indikator wird nicht erhoben.

Bei Anschaffungen werden überwiegend Betriebe aus der Region der Sparkasse Worms-Alzey-Ried oder innerhalb Deutschlands beauftragt.

*Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.*

*b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.*

*c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.*

*d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.*

*e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.*

Dieser Indikator wird nicht erhoben, da im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Sparkasse Worms-Alzey-Ried ihres Erachtens keine Gefahr des Verstoßes gegen die Menschenrechte besteht.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

*Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.*

Gemeinwohlorientierung ist Teil der geschäftspolitischen Ausrichtung und im Sparkassengesetz des Landes Rheinland-Pfalz als „öffentlicher Auftrag“ (§2 SpkG RLP) sowie als Konzept in der Sparkasse Worms-Alzey-Ried verankert.

Ziel des Gemeinwesens ist es, Teile der erwirtschafteten Erträge als „Bürgerdividende“ kontinuierlich zurück in die Region zu geben. Die Bürger sollen regelmäßig und fortwährend von der Geschäftstätigkeit der Sparkasse profitieren. Dazu unterstützt die Sparkasse gemeinnützige, soziale, kulturelle und sportliche Institutionen sowie Bildungseinrichtungen und Veranstaltungen durch Spenden und Sponsoring. Die Spannweite des gesellschaftlichen Engagements reicht dabei von Sponsorings großer kultureller Veranstaltungen wie den Nibelungen-Festspielen bis hin zur Unterstützung von Schülerprojekten oder Kindergartenfesten.

Das Thema Gemeinwesen ist dem Vorstand zugeordnet. Große Spendenengagements unterliegen der Kompetenz der Geschäftsführung. Die Umsetzung erfolgt im Vorstandsstab. An der Ausführung sind ebenfalls Geschäftsstellenleiter oder Gebietsdirektoren beteiligt, die häufig vor Ort die Spenden übergeben. Ansprechpartner für Spendenanfragen sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Geschäftsstellen.

Prüfprozesse auf beispielsweise Vollständigkeit der Belege oder die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben im Bezug auf unsere Spendentätigkeit erfolgen durch die Interne Revision der Sparkasse und der Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz. Die Höhe von Spenden und Sponsorings richtet sich nach der erreichbaren Breitenwirkung und Dauerhaftigkeit des jeweiligen Engagements. Im Berichtsjahr hat die Sparkasse mit über eine Million Euro Projekte aus den Bereichen Kunst und Kultur, Wissenschaft und Bildung, Sport, Umwelt und Soziales gefördert.

Das Konzept wirkt sich positiv auf das Leben der Menschen vor Ort aus. Viele kulturelle und sportliche Projekte wären ohne die finanzielle Unterstützung der Sparkasse nicht realisierbar. Das wird bestätigt in Dankeschreiben der Spendenempfänger und Medienberichte. Wesentliche Risiken in Bezug auf Sozialbelange sind dabei nicht zu erkennen, weil es sich um Förderungen handelt, also keine Sozialbelange eingeschränkt werden.

Für das 175.-jährige Jubiläum hat die Sparkasse Worms-Alzey-Ried darüber hinaus Ende 2012 die Stiftung „Gut. für die Region“ gegründet, die zusätzlich die Entwicklung des öffentlichen Lebens in ihrer Region fördert und somit zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen vor Ort beiträgt.

Der Erfolg für die Sparkasse ist dabei, dass der Beitrag zum Gemeinwesen erkannt und anerkannt wird.

Eine Risikoanalyse der Geschäftstätigkeit in Bezug auf das Gemeinwesen wird nicht vorgenommen. Da es sich um die Förderungen von sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen handelt sind keine Risiken erkennbar.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

*Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:*

- i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;*
- ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;*
- iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.*

*b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.*

Vorläufige Angaben per 31.12.2018

Bilanzsumme: 3.040 Mio. Euro  
Eigenkapital vor Zuführung: 319,7 Mio. Euro  
Gewinnabhängige Steuern: 2,9 Mio. Euro  
Personalaufwand: 31,3 Mio. Euro  
Ausschüttungen für gemeinnützige Zwecke und Einrichtungen: 1,2 Mio. Euro  
Ausschüttung der Stiftung „Gut. für die Region“: 50.500 Euro

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

*Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.*

Die Sparkasse Worms-Alzey-Ried ist Mitglied des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz (SVRP) und über diesem dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) angeschlossen. Der DSGV nimmt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union wahr.

Das Aufsichtsorgan der Sparkasse, der Verwaltungsrat, setzt sich unter anderem aus Kommunalpolitikern und Mitarbeitervertretern gem. § 5 SpkG RLP und unserer Satzung zusammen, der seine Aufgaben nach den aufsichtsrechtlichen Vorgaben und im Rahmen der Bestimmungen des § 8 SpkG RLP wahrnimmt. Ein weiteres Konzept zusätzlich zu den gesetzlichen Bestimmungen ist nicht implementiert.

Die Sparkasse Worms-Alzey-Ried unterliegt allen für die Finanzbranche relevanten Gesetzgebungsbestimmungen. Dazu zählen insbesondere die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), die Mindestanforderungen an die Compliance (MaComp), die Basel I-III Richtlinien, die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (insbesondere des 11. Senats), das Kreditwesengesetz (KWG) und die Liquiditätsverordnung (LiqV). Zusätzlich gelten für sie besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen, die sich aus dem Sparkassengesetz Rheinland-Pfalz ergeben.

Die Sparkasse Worms-Alzey-Ried spendet nicht an Parteien oder Politiker und engagiert sich nicht politisch.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die Sparkasse Worms-Alzey-Ried tätigt keine Spenden an politische Parteien.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Sparkasse Worms-Alzey-Ried unterliegt den für alle Kreditinstitute geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regeln, unter anderem zur Vermeidung rechtswidrigem Verhalten wie Korruption. Dazu zählt beispielsweise das Gesetz über das Kreditwesen, das Wertpapierhandelsgesetz, das Geldwäschegesetz oder das Datenschutzgesetz. Darüber hinaus gelten für die Sparkasse zusätzliche sparkassen-rechtliche Bestimmungen (SpkG, Spk-Satzung).

Wesentliche Risiken bestehen, sofern Beschäftigte wissentlich oder unwissentlich Beihilfe leisten würden bei Geldtransaktionen zur Geldwäsche.

Die Sparkasse erwartet von ihren Mitarbeitern, dass sie sich rechtskonform verhalten. Korruption und Bestechung werden nicht toleriert. Die Verhaltensleitlinien zur Korruptionsprävention und Vorgaben zur Annahme von Geschenken und Vergünstigungen sind für alle Beschäftigten einschließlich Vorstand verbindlich. Demnach dürfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Dritten weder unmittelbar noch mittelbar Belohnungen, Geschenke, Provisionen oder sonstige Vergünstigungen in Bezug auf ihre dienstliche Tätigkeit annehmen oder sich versprechen lassen. Sie sind verpflichtet, dem zuständigen Vorstandsmitglied solches Verhalten unverzüglich anzuzeigen.

Sensibilisiert für unter anderem Korruptionsprävention werden die Beschäftigten durch regelmäßige Veröffentlichungen von Dienstanweisungen im Anweisungswesen. Die Richtlinien werden regelmäßig aktualisiert. Zudem werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von webbasierten Schulungen für diese Themen sensibilisiert. Dabei eignen sie sich regelmäßig die jeweils geltenden Bestimmungen an und legen abschließend eine Prüfung ab. Die Personalabteilung prüft, ob alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Schulung teilgenommen haben.

Die Compliance-Organisation der Sparkasse Worms-Alzey-Ried stellt sicher, dass die Sparkasse die gesetzlichen Vorgaben befolgt. Dafür überwacht sie hausinterne Vorgaben und führt eigene Kontroll- und Überwachungshandlungen durch. Der Vorstand und gegebenenfalls der Verwaltungsrat erhalten mindestens einmal jährlich entsprechende Berichte. Quellen für die Risikoanalyse der Sparkasse Worms-Alzey-Ried sind Rundschreiben des SVRP (Sparkassenverband Rheinland-Pfalz), Kunden-Beschwerden, Verbraucherschutzrechtliche Entscheidungen des Bundesgerichtshof, Berichte der Internen Revision, Berichte der Verbandsrevision, Berichte OpRisk-Managements und Berichte Risikomanagement. Die Risikoanalyse wird mindestens einmal im Kalenderjahr durchgeführt. Identifizierte Risiken werden nach Eintrittshäufigkeit, Risikobedeutung (im Verhältnis zur Risikodeckungsmasse) und Beherrschbarkeit bewertet. In diesem Bereich sind neben der Überwachung der gesetzlichen Normen keine weiteren Zielsetzungen definiert.

Die Beschäftigten sind verpflichtet, erkannte Unregelmäßigkeiten und Verdachtsmomente zu melden. Innerhalb des eingerichteten Hinweisgebersystems (Whistleblowing) der Sparkasse Worms-Alzey-Ried wird die Vertraulichkeit der Beschäftigten gewahrt.

Eine Überprüfung der Wirksamkeit der Umsetzung der Maßnahmen, also die Identifikationen von Verstößen gegen gesetzliche Bestimmungen, geschieht durch die Revision bei regelmäßigen Stichproben von Geschäftsvorfällen. Ergeben sich daraus Ansatzpunkte für weitere Prozessoptimierungen wie Schulungsmaßnahmen, werden diese in die kurzfristige Maßnahmenplanung übernommen. Die Erledigung wird vorgehalten durch den Initiator der Maßnahme.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Dieser Indikator wird nicht erhoben.

Die Interne Revision prüft nach einem festgelegten mehrjährigen Prüfplan und gleichzeitig aktiv bei Hinweisen von intern und extern, sowie auf Verlangen der Geschäftsleitung.

*Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle*

*Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:*

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.*
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.*
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.*
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.*

**Es liegen keine bestätigten Korruptionsfälle vor.**

*Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
  - i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;*
  - ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;*
  - iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbelegungsverfahren vorgebracht wurden.**
- b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.*
- c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.*

**Es wurden im Berichtsjahr keine Bußgelder oder monetären Strafen gegen die Sparkasse Worms-Alzey-Ried verhängt.**